

Alstoms „LINT 41“ als H0-Modelle von Fleischmann



Bereits im EK 8/2001 berichteten wir ausführlich über Alstoms neue Generation Leichter Innovativer Nahverkehrs-Triebwagen – genauer über den Typ LINT 41, die zweiteilige Version des modular aufgebauten Fahrzeugs mit dieselhydraulischem Antrieb aus Alstoms CORADIA-Familie.

Im vergangenen Jahr kündigten sowohl Fleischmann als auch Mehano H0-Modelle des LINT 41 an – besitzen doch inzwischen etwa 17 europäische Bahngesellschaften Fahrzeuge des Typs LINT 41 bzw. LINT 41H (mit höherem Einstieg, niedrigeren Türen und kleineren Fenstern): von Abellio über die DB bis Vectus, und ab Sommer 2007 gehören auch die dänischen Vestsjællands Lokalbaner dazu. Fleischmann und Mehano bringen zu-

nächst Modelle der DB auf den Markt, die als Baureihe 648²⁵ und damit als Fahrzeuge von DB Regio Niedersachsen beschriftet sind.

Die Optik der Modelle

Fleischmann druckte korrekt die Logos „Niedersachsen ist am Zug“ und „HarzWeserBahn“ auf, bei Mehano wurde beidseitig das Logo „Niedersachsen ist am Zug“ angebracht. Zusätzlich vertauschte Mehano einseitig die 1. Klasse mit der 2. Klasse. Der dünn auflackierte und dadurch stellenweise leicht rosafarbene weiße Zierstreifen sitzt bei Mehano etwas zu tief, der graue Streifen über dem Jakobsdrehgestell fehlt. Insgesamt sind die Lackierung und die mehrfarbige Bedruckung des Fleischmann-Modells saube-

rer und detailgetreuer als beim Mehano-Pendant, allerdings sollte dabei der Fairness wegen – sowie bei allen Vergleichen in diesem Test – auch der deutlich geringere Preis des Mehano-Modells berücksichtigt werden.

In Sachen Maßhaltigkeit gibt es weder am LINT von Fleischmann noch am LINT von Mehano etwas auszusetzen; beide Triebwagen wurden exakt maßstäblich ausgeführt, befahren anstandslos den benötigten 360-mm-Radius und sind kuppelbar. Beim Mehano-Modell gibt es hier jedoch eine Einschränkung: Wird der Triebwagen mit einem zweiten LINT gekuppelt, sind laut Betriebsanleitung 420 mm als Mindestradius notwendig. Mit ausreichend großen Übergangsbögen ist jedoch auch das Befahren von Radien unter 420 mm möglich.

Der hellgraue Faltenbalg ist bei Fleischmann vorbildgerecht bis an die Gehäusekante der Fahrzeughälften gezogen, bei Mehano sitzt er etwas weiter innen. Unterschiedlich gelöst wurde auch die Nachbildung der Schlingerdämpfer zwischen den beiden Fahrzeugteilen: Bei Mehano sitzen die Teile am Drehgestell, bei Fleischmann am Gehäuse des Triebwagens.

Insgesamt fällt beim Vergleich der beiden Modelle die bei Fleischmann deutlich feinere und präzisere Gravur der einzelnen Bau- und Gehäuseteile auf. Bei Mehano wurde auf die Nachbildung einzelner Merkmale des Vorbilds (z. B. Formtrennkanten an der Kopfpartie oder die Indusi-Magnete) verzichtet. Auch die Zugfunkantenne fehlt. Dafür sind die Dachlüfter als extra eingesetzte Kunststoffteile ausgeführt, bei Fleischmann sind diese nur flach ans Gehäuse graviert.

Beachtenswert ist die bei beiden Modellen große Anzahl von lediglich aufgedruckten Details wie Klappen, Regenrinnen (nur Fleischmann), Dichtungen usw.



648 267/767 steht am 9. April 2006 im Braunschweiger Hauptbahnhof zur Abfahrt bereit. Mehr Informationen zum Vorbild findet man übrigens auf der Internetseite www.baureihe648.de. Aufnahme: WS

und Mehano

Oben: Ungleiche Zwillinge: Schon preislich unterscheiden sich die LINT 41 von Fleischmann und Mehano deutlich; während der Preis des Fleischmann-Modells je nach Händler bei rund 280 € liegt, ist der Mehano-Triebwagen schon für rund 200 € zu haben.

Rechts: Links Fleischmann, rechts Mehano: Während die Nürnberger auf eine hohe Detaillierung der Front setzten, fällt das Mehano-Modell in diesem Bereich eher schlicht aus, beispielsweise sind seine Frontscheiben nicht passgenau eingesetzt. Oben klapft eine rund 1 mm große Lücke zwischen Scheibe und Gehäuse, unten sind es ca. 0,5 mm.

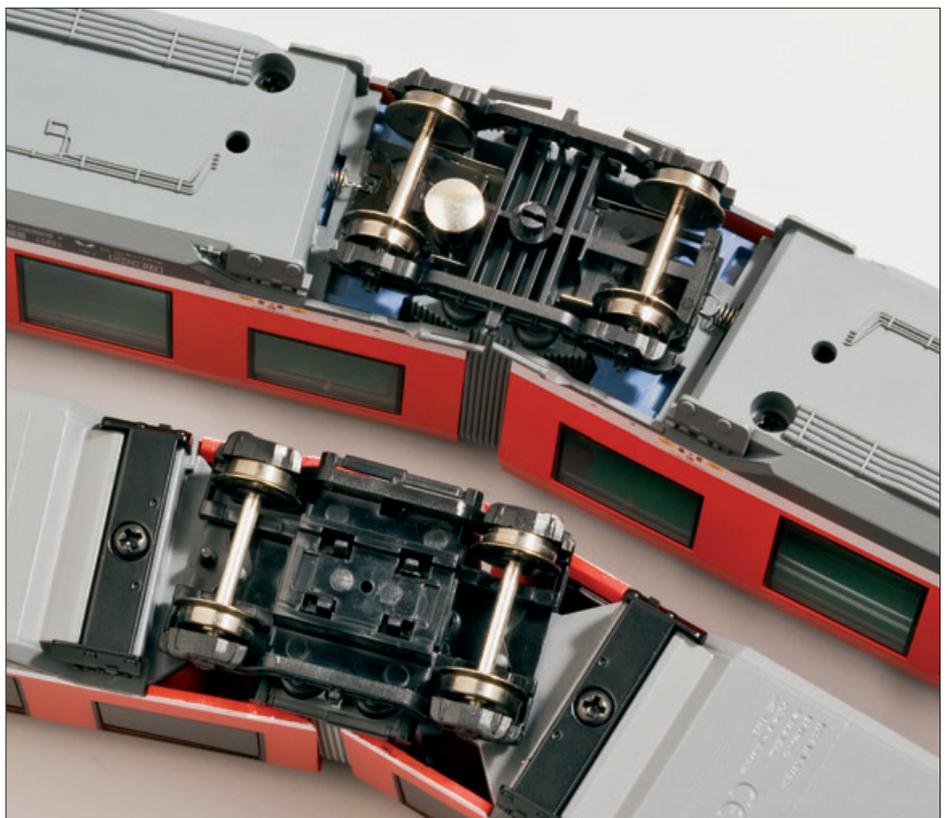
Die Technik der Modelle

Antriebstechnisch unterscheiden sich die Modelle von Mehano und Fleischmann kaum; beide LINT 41 besitzen ein über einen fünf- bzw. dreipoligen Motor angetriebenes Drehgestell. Die Stromabnahme erfolgt bei Fleischmann allerdings über alle zwölf Räder, wobei zwei davon mit Haftreifen belegt sind; bei Mehano sind acht Räder mit Schleifern auf der Radinnenseite ausgestattet und vier davon mit Haftreifen belegt.

Um die Wirkung der detailliert nachgebildeten Inneneinrichtung nicht zu stören, baute Fleischmann einen sehr flachen Motor (bekannt aus anderen Fleischmann-Loks) ein; Mehano griff dagegen auf ein größeres Standard-Bauteil zurück, das wegen der stark getönten Scheiben in Sachen Abmessungen keine besonderen Kriterien zu erfüllen braucht.

Eine Digitalschnittstelle besitzen übrigens beide Modelle – Fleischmann eine achtpolige nach NEM 652, Mehano eine 21-polige. Platz für einen Decoder ist bei Fleischmann in der Toilette (Dort befindet sich auch ein

Rechts: Unterschiede gibt es auch bei der Konstruktion des Jakobsdrehgestells zwischen den zwei Fahrzeughälften: Fleischmann (oben) nimmt hier von den Rädern Strom ab, Mehano nicht. Eine Kurzkupplung besitzen beide Modelle.





Kühlkörper), bei Mehano theoretisch im ganzen Fahrzeug.

Deutliche Unterschiede gibt es in Sachen Beleuchtung der beiden Triebwagen: Fleischmann hat neben Spitzenbeleuchtung und Schlusslicht auch eine Innenbeleuchtung sowie beleuchtete Zugzielanzeiger realisiert, Mehanos LINT hingegen besitzt nur Spit-

zen- und Schlusslichter. Vor allem das Spitzenlicht scheint bei unserem Testmuster auch durch das rote Gehäuse, durch die Spalten zwischen Fenster und Gehäuse sowie durch den Führerstandsboden.

Die Fahreigenschaften der beiden Modelle sind ähnlich: Als ruckfreie Mindestgeschwindigkeit sind rund 10 km/h möglich,

Der LINT 41 in Zahlen

	Fleischmann	Mehano
V_{\max} (Vorbild):	120 km/h	120 km/h
V_{\max} (Modell):	ca. 160 km/h	ca. 160 km/h
Auslauf aus V_{\max} :	ca. 15 cm	ca. 15 cm
V_{\min} (Modell):	ca. 10 km/h	ca. 10 km/h
Anfahrspannung:	ca. 3,5 V	ca. 2,5 V
Spitzenlicht:	weiße/rote LED	w./r. LED
Innenbeleuchtung:	ja (gelbe LED)	nein
bel. Zugzielanzeige:	ja (gelbe LED)	nein
Gewicht:	384 g	601 g
Preis:	ca. 280 €	ca. 200 €
Artikelnummer:	4420	54322



Links: Die Technik des Fleischmann-Modells ist leicht zugänglich: Motor mit Schwungmasse, Antrieb auf ein Drehgestell, je ein Haftreifen pro Achse (diagonal versetzt), Stromabnahme von allen Rädern. Man beachte auch das korrekt detaillierte Dach.

Unten: Fleischmanns LINT in der Seitenansicht. Hauptunterschiede zum Mehano-Pendant sind die Nachbildungen der Inneneinrichtung und der Zugzielanzeigen sowie die insgesamt feinere Detaillierung des Modells.



Links: Besonders gut zur Geltung kommt der Fleischmann-Triebwagen in der Dämmerung bzw. bei Nacht, da das Modell bereits ab Werk mit einer Innenbeleuchtung ausgestattet ist. Die Spitzenbeleuchtung wurde mit bläulich weißen LED realisiert.

Alle Modellaufnahmen: FZ

Rechts: Zwei 648-Einheiten – an der Spitze läuft 648 263/763 – erreichen am 23. Januar 2006 den Bahnhof Bad Harzburg als RB 24987. Auffällig ist die rote Kupplungsabdeckung, die weder von Fleischmann noch von Mehano ins Modell umgesetzt wurde.

Aufnahme: WS



das Spitzentempo ist mit rund 160 km/h leicht überhöht, was nach NEM (und nach unserem Gefühl) aber noch voll und ganz im Rahmen des Akzeptablen liegt. Irgendwelche Auffälligkeiten sind nicht zu beobachten, die Fahrzeuge zogen bei uns taumelfrei und gleichmäßig ihre Testrunden. Unser Fleischmann-Testmuster lief allerdings – trotz des nur dreipoligen Motors – etwas leichter und leiser als sein Mehano-Pendant. Beide Triebwagen-Modelle besitzen ein über Kurzkupplungskulissen geführtes Jakobsdrehgestell zwischen den beiden Fahrzeughälften, über dem der Faltenbalg nachgebildet wurde. Fleischmanns Modell lässt sich hier über einen einfachen Mechanismus sowie eine elektrische Steckverbindung trennen, Mehanos LINT ist nicht trennbar.

Rechts: Auch bei Mehano wird ein Drehgestell angetrieben, die Stromabnehmer sitzen jedoch nur an den Rädern der beiden Enddrehgestelle. Weil alle Räder der beiden angetriebenen Achsen mit Haftreifen belegt sind, ist die Stromabnahme nicht ganz so gut wie beim Modell aus Nürnberg.

Unten: Anstelle eine Inneneinrichtung nachzubilden, fönnte Mehano die Scheiben sehr stark. Die Anordnung der Dachlüfter im Bereich der Fahrzeugmitte ist für die dargestellte DB-Variante nicht korrekt.

Unser Fazit

Ein Test der LINT-Modelle von Fleischmann und Mehano ist der gleichen Vorbilder wegen zwar kein Vergleich zwischen Äpfeln und Birnen, muss aber – wie bereits eingangs erwähnt – aufgrund des deutlichen Preisunterschieds differenziert gesehen werden; vereinfacht gesagt: Dass es für 280€ mehr und

feinere Details gibt als für 200€, sollte jedem vor dem Kauf eines der beiden Modelle klar sein. Damit nicht zu entschuldigen sind die Fehler bei Mehanos Vorbildrecherche sowie die verbesserungswürdige Stromabnahme des Modells aus Slowenien. In jedem Fall sind die Triebwagen eine echte Bereicherung des Epoche-V-Angebots in H0. NM

